

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
PRÄS.III - LAWINENWARNDIENST

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 6. März 1981, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag blieb Tirol niederschlagsfrei. Laut Wetterwarte wird eine Störung in der zweiten Tageshälfte oder in der Nacht Niederschlag bringen, wobei die Schneefallgrenze heute über 1500 m steigen wird. Auf den Bergen wehen mäßige, am Alpennordrand stürmische Winde aus westlichen Richtungen.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung werden mehrfach meist kleine Lawinen auslösen. In exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen Nordtirols, besonders aber im Nordwesten des Landes ist daher um die Tagesmitte örtliche Lawinengefahr gegeben.

In hohen Kammlagen sind vor allem süd- und ostseitig neue Schneebretter entstanden. Zudem verursacht Schwimmschnee in Schattenhängen mit geringer Schneelage labile Verhältnisse. Schitouren erfordern daher wieder zunehmend alpine Erfahrung und vorsichtige Routenwahl.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontoband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom .. Freitag, 6. März 1954, 8⁰⁰ Uhr :

Neuschnee : .. *keiner* ..
Wind : .. *vorwiegend aus westlichen Richtungen* ..
Temperatur in 2000 m : .. *steigend bis - 2 Grad* ..
in 3000 m : .. *bis - 6 Grad* ..
..... *Schneeobergrenze bis über 1500m* ..
Wetterlage : .. *in zweiter Tageshälfte oder* ..
..... *in der Nacht Stoney mit* ..
..... *Niederschlag* ..
Lawinensituation Straße : .. *kleine Lawiken bei* ..
..... *Sonnen einbruch bis auf Tageserwärmung* ..
..... *geringer Gefahr im Mittagsstunden* ..
.....
Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete : ..
..... *in hohen Kanunulagen örtlich* ..
..... *neues Schneebretter vorwiegend Süd-* ..
..... *süd Ostseitig, sowie in Schlackenbereichen* ..
..... *mit geringer Schneelage tiefere Schneehänge* ..
..... *Schnee* ..

Ergeht an: Telex 05 - 3651

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst Tirol-Lagebericht Freitag, 6.3.1981, 7.45 Uhr:

Nach Niederschlagspause in der zweiten Tageshälfte wieder Niederschlag, Schneefallgrenze steigt über 1500 m. In 2000 m Erwärmung bis -2 Grad, in 3000 m bis -6 Grad. Mäßige, am Alpennordrand stürmische Winde aus westlichen Richtungen.

Meist kleine Lawinen durch Sonne und Erwärmung, in Nordtirol, besonders im Nordwesten in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen vor allem um Tagesmitte örtliche Gefahr.

Im Tourengebiet in Kammlagen besonders süd- und ostseitig neue Schneebretter, in Schattenhängen mit geringer Schneelage durch Schwimmschnee labile Verhältnisse. Alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl erforderlich.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 6. März 1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die zu Ende gehende Woche hat Österreichs Bergen meist nur geringen bis mäßigen Schneezuwachs gebracht. Die zu erwartende Erwärmung, mit Plustemperaturen bis 2500 m Höhe wird vorwiegend in tiefen und mittelhohen Gebirgslagen zum Abgang von Feuchtschneelawinen führen. An exponierten Stellen von Bergstraßen ist in den Mittags- und Nachmittagsstunden zunehmend Vorsicht geboten. Nur in Osttirol und Kärnten ist wegen der eher geringen Schneelage für Verkehrswege keine Gefahr zu erwarten.

Neuschnee und Wind haben vorwiegend in ost- und südseitigen Kammlagen neue Schneebretter gebildet. Dazu hat der Schiläufer Feuchtschneelawinen im besonnten Steilgelände und das schwache Schwimmschneefundament in Schattenhängen mit geringer Schneelage zu beachten. Schitouren erfordern daher zunehmend alpine Erfahrung und vorsichtige Routenwahl

Freitag, 6. März 1981

VORARLBERG:

Eine leichte Setzung der Neuschneedecke und das Ausbleiben weiterer Schneefälle haben zu einer mäßigen Verbesserung der Lawinensituation in Vorarlberg geführt. Dennoch bleiben vereinzelte Gefahrenstellen erhalten. Diese sind vom Schifahrer besonders an allgemein östlich abfallenden Steilhängen mit Tribschneeansammlungen oberhalb etwa 1800 m zu beachten. Bei starker Einstrahlung oder Erwärmung ist weiterhin mit dem Abgleiten der Neuschneedecke zu rechnen.

STEIERMARK:

Bei schwachem Zwischenhocheinfluß ist die Frostgrenze bei niederschlagsfreiem Wetter auf 1000 m angestiegen. Im Tourengelände der Steiermark herrscht an den schnee-armen West- bis Nordostflanken allgemein eine bis mäßige Schneebrettgefahr, durch die hier bestehenden Schwimmschneeeinlagen. Südwärts bis ostwärts exponierte Windschattenlagen weisen besonders in steilen Hängen eine ebenfalls für den Tourengänger bis mäßige Schneebrettgefahr infolge labiler Tribschneesichtung in den oberen Schneedeckenbereichen auf. Die milde Witterung fördert darüberhinaus in positiv temperierten Lagen die Durchfeuchtung der Schneedecke, die besonders in den Steirischen und NÖKalkalpen, im Ennstal sowie im Steirischen Salzkammergut dadurch bis zum Boden abgangsbereit wird und zunehmend lokal für Verkehrswege eine bis mäßige Gefahr darstellt.

OBERÖSTERREICH:

Seit der Wochenmitte betrug der Neuschneezuwachs auf OÖ Bergen bis zu 20 cm, sodaß im Tourengebiet oberhalb 1500 m Höhe der Neuschnee vorwiegend auf besonnten Steilhängen in kleinen Lawinen abgleiten kann. Unterhalb kamm- und gipfelnaher Bereiche besteht auf allen Hangrichtungen sowie in Mulden und Rinnen eine bis mäßige Schneebrettgefahr. Der Tourenfahrer möge beachten, daß infolge der starken Schwimmschneebildung besonders auf schneearmen Hangpartien die Schneedecke störanfällig geworden ist. Unterhalb 1200 m Höhe ist auf Grund der milden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung die Schneedecke zum Teil stark befeuchtet, sodaß an exponierten Stellen Lawinen ~~xxxxxxxxxxx~~ ^{und Schneerutsche} die Verkehrswege erreichen können. Zunehmende Erwärmung in allen Höhenlagen mit zeitweise lebhaften Winden läßt die derzeitige Lawinensituation bis zum 9.3. 81 besonders im Tourengebiet verschärfen.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland ist zum Wochenende mit einem weiteren Temperaturanstieg zu rechnen. Die Frostgrenze kann zeitweise 2500 m erreichen. Damit ist in tiefen und mittleren Gebirgslagen tagsüber mit einer zunehmenden Gefahr für den Abgang von Feuchtschneelawinen zu rechnen, die auch exponierte Stellen der Bergstraßen örtlich gefährden können. Vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden ist zunehmend Vorsicht geboten. In den Tourengebieten ist neben der tagsüber zunehmenden Gefahr für Feuchtschneelawinen aus sonnseitigen Einzugsgebieten oberhalb der Waldgrenze eine besonders nord- und ostseitig ausgeprägte Schneebrettgefahr zu beachten.

2164a

⊕
53891 Lregin a

42393 Lrg kl a

fsnr.165

1981 03 06

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben
am freitag, den 6. maerz 1981, 9.00 uhr

im laufe der zu ende gehenden woche erhielten nur der tauern-
hauptkamm sowie die karawanken mit 15 - 20 cm nennenswerten
neuschneezuwachs. in den uebrigen gebirgsgruppen betragen
die neuschneehoeehen maximal 10 cm.
die infolge der sonneneinstrahlung an steilhaengen zu erwar-
tenden abgaenge kleinerer nassschneelawinen bedeuten fuer strassen
und verkehrswege keine gefahr. im tourengelaende ist durch den
wechsel von tageserwaermung und naechtlicher abkuehlung eine
verfestigung der oberen schichten der schneedecke und somit
eine abnahme der lawinengefahr eingetreten. diese ist lokal
sehrbegrenzt und beschraenkt sich auf mehr schattseitig ge-
legene haenge, wo infolge des hier herrschenden sehr labilen
fundamentes der schneedecke nach wie vor einzelne schneebretter
labil sind und daher von schifahrern leicht abgetreten werden
koennen. bei ueberlegter anlage der aufstiegs- und abfahrtsspur
kann der erfahrene alpinist den angegebenen gefahrenstellen jedoch
leicht ausweichen.

durchgegeben
42393 Lrg kl a/1981 03 06/sch.
angenommen⊕
53891 Lregin at